An einen Haushalt

Postentgelt bar bezahlt

HOCHFILZEN

Nr. 26 — Dorfzeitung — Dezember 2005

INHALT:

Seite des Bürgermeisters
Gemeinderatsbeschlüsse
Amtliche Mitteilungen
Gemeindesteuern/-gebühren 2006
Standesfälle 2005
Lifttarife
Biathlon-Weltcup
Pfarrseite
Vereinsnachrichten
Veranstaltungskalender

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich - das Redaktionsteam, das sind:

- Dr. Sebastian Eder — S.E.
- Spreng Walter — W.Sp.
- Friedl Johann — F.J..
- Katrin Friedl-Kofler — kfk
- Trixl Robert — tx
- Gesamtredaktion — Red.

für die eigenen verfaßten Texte

- sowie alle Verfasser der einzelnen Artikel lt. Namensangabe; die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der verfaßten Artikel liegt ausschließlich beim namentlich Unterzeichneten!

Wir danken allen, die bei der Gestaltung dieser Ausgabe vorbildlich mitgewirkt haben!

SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Sehr geehrte Gemeindebürger/innen!

Das bald abgelaufene Jahr 2005 war nicht nur ein in jeder Hinsicht intensives und arbeitsreiches sondern ein ebenso erfolgreiches!
Mehrfach stand unsere Gemeinde bei Großereignissen im Mittelpunkt des Geschehens, und ich freue mich, sagen zu können, dass wir alle gemeinsam mit Unterstützung vieler uns gewogener Institutionen die von uns erwarteten und verlangten Aufgaben erfüllt haben.

Die großartige **Biathlon** WM mit dem erst vor kurzem zu Ende gegangenen Biathlon Weltcup mit all den für den Ort und die Region so wichtigen Rahmenveranstaltungen sowie die weitgehende Fertigstellung der spezifischen Infrastruktur sind die herausragenden Ereignisse und Leistungen, die in einer Gemeinde unserer bescheidenen Größenordnung nur durch besondere Initiative und Unterstützung, wie wir sie besonders durch das Österreichische Bundesheer als Basis für die „Hochfilzener Biathlonerfolgsgeschichte“ seit Jahrzehnten erfahren, möglich sind. Aber es darf auch einmal selbstbewusst festgehalten werden, daß auch die Gemeinde selbst im äußersten Rahmen des Möglichen immer wieder das ihre beiträgt und beigetragen hat:
So kostete uns das Biathlonjahr 2005 das gesamte Budget, das eine Gemeinde unserer Größenordnung in einem Jahr über die fixen Ausgaben hinaus frei verfügbar hat! Dennoch ist jeder einzelne Cent gut investiert und vertretbar, auch wenn der direkte und unmittelbare Nutzen der Veranstaltung selbst eher auf die gesamte Region verteilt ist.
Die WM 2005 hat mittlerweile mit einer Abschlußsitzung des Beirates ihren offiziellen Abschluß gefunden. Die Gemeinde Hochfilzen nützte die Gelegenheit, um den verantwortlichen Vertretern von Österreichischem Bundesheer, Bund, Land, Österreichischem Schiverband und IBU für ihr Engagement mit einem Ehrengeschenk zu danken. Alle Beteiligten bekundeten einmal mehr ihre Zufriedenheit mit dem Verlauf der WM. Die herausragende Rolle des Österreichischen Bundesheeres und des ehemaligen OK-Chefs Franz Berger wurde von allen Seiten besonders hervorgehoben. Franz wurde vom Bundesminister für Landesverteidigung das silberne Verdienstkreuz der Republik Österreich verliehen. Ich gratuliere im Namen der Gemeindevertretung und der Bevölkerung ganz herzlich! Die Gemeinde Hochfilzen wird sich bei passender Gelegenheit d.h. möglichst im Beisein der Hochfilzener Bevölkerung bei Franz Berger, der in Sachen Biathlon als Race-Direktor jetzt vorwiegend international tätig sein wird, und bei weiteren für Biathlon vor Ort tätigen Personen mit einer Ehrung einfinden.
Dem neuen Obmann des OK Major Thomas Abfalterer, der inzwischen seine Bewährungsprobe erfolgreich bestanden hat, wünsche ich für die kommenden Weltcups mit seinem Team alles Gute.

Es liegt nun an uns, aus dem Erreichten auch für unsere Gemeinde nachhaltig Nutzen zu ziehen, in dem wir nicht aufhören, uns um eine fortdauernde Entwicklung bemühen. Die großen Infrastrukturmaßnahmen sind baulich planmäßig abgeschlossen. Der etwa für Kultur- und Vereinshausausbau und touristische Infrastruktur vorgesehene Bedarf an Restfremdfinanzierung liegt ebenfalls im von allem Anfang an vorgesehenen Rahmen von 10% der Gesamtprojektkosten. Der überwiegende Anteil des dafür vorgesehenen Investitionsvolumens von ca. 1,6 Mio. Euro kam dankenswerterweise aus Bedarfszuweisungen des Landes und erstaunlicherweise auch aus Budget bzw. Rücklagen stammenden Eigenmitteln der Gemeinde (ca. 350.000 Euro).
Man kann, wie ich glaube, schon erkennen, dass die Gemeinde Hochfilzen die Chancen, die sich durch die Biathlon WM in den letzten Jahren eröffnet haben, gut genützt hat. Die hinzugewonnene **Infrastruktur** kann sich sehen lassen. Der Nutzen sollte selbstverständlich zu einem guten Teil aber auch ein touristischer sein. Wir hätten ihn angesichts der Strukturschwäche mit immer weniger Privatzimmervermietern und zu wenigen gewerblichen Vermietern und Hotels bitter nötig. Eine größere Hotelanlage, wie sie in Warming nach wie vor zur Diskussion steht und um die wir uns weiterhin bemühen, wäre ein bedeutender Schritt nach vorne. Wir sollten also auch weiterhin auf die Zukunft des Tourismus setzen, zumal Betriebsansiedlungen anderer Branchen erfahrungsgemäß mindestens ebenso schwierig sind. Umso mehr schätzen wir daher unsere heimischen Betriebe.
Überdurchschnittlich viel ist in unserer Gemeinde in den letzten Jahren - natürlich anlaßbezogen - in den **Tourismus** investiert worden. Die geschaffenen Einrichtungen sollen jetzt aber auch genützt werden. Diesbezüglich liegt der Ball jetzt bei den Tourismusbetrieben bzw. beim Verband selbst, zumal es sicher nicht Aufgabe der Gemeinde sein kann, Gäste zu aquirieren oder sie gar an ihrem Urlaubsort auch noch zu betreuen. Nach dieser Phase der erhöhten Aufmerksamkeit für den Tourismus während der letzten Jahre müssen wir uns künftig wieder intensiver um Betriebsansiedlungen von möglichst arbeitsintensiven Betrieben im gewerblich-industriellen Bereich bemühen.
Im abgelaufenen Jahr konnten aber nicht nur touristische Projekte rund um „Biathlon“ wie z.B. die Signalisierung als WM- und Weltcuport auf dem Raikaparkplatz, das „Minibiatron“ beim Kulturhaus bzw. der Gästebiathlonschießstand oder die neue Loipenverbindung Feistenau-Hafenberg sondern im engeren Aufgabenbereich der Gemeinde auch Straßensanierungen (Reischkreuzung, Bereich Feistenau) sowie die Gehsteigerrichtung in der Warmingsiedlung erledigt werden. Im Bereich Feistenau wurde für die Straßensanierung erstmals ein neues Verfahren (Kaltasphalt-„Mikrobelag“), das wesentlich kostengünstiger ist, angewendet. Es könnte künftig an mehreren anderen Stellen zur Anwendung kommen.
Im Bauhofbereich war die Situation durch längere Krankenstände recht schwierig. Sie konnte nur durch den fleißigen und engagierten Einsatz unserer beiden Bauhofmitarbeiter zusammen mit

einer für ein halbes Jahr angestellten Aushilfskraft aus Kössen bewältigt werden. Durch die Pensionierung von Sepp Hain, dem ich auf diesem Weg für seine nahezu 30 Jahre lange Arbeit im Dienste der Gemeinde herzlich danke, und der Anstellung von Martin Perterer als seinen Nachfolger ergibt sich wiederum eine neue Situation.
Das auch hinsichtlich der Ausgaben außergewöhnliche Jahr 2005 muß für 2006 ein **Budget,** das grundsätzlich von Sparmaßnahmen geprägt ist, zur Folge haben. Dennoch sollten sich - um nur die größten Vorhaben zu nennen - einige Straßensanierungsmaßnahmen, die Gestaltung des Bahnhofplatzes sowie einige Vorhaben ausgehen, die im Herbst nicht mehr abgewickelt werden konnten (Kneippanlage-Trinkwasserleitung, Humusierung des Platzes zwischen Kinderspielplatz und Kulturhaus-Parkplatz sowie Straßensanierung im Bereich Rossberg).
Hinsichtlich der **Gemeindeabgaben** liegen wir im Bezirksvergleich eher im unteren Bereich bzw. genau im Durchschnitt der Pillerseegemeinden. Die Aufgaben der Gemeinden steigen in allen Bereichen stetig, während viele Einnahmen, wie Kommunalsteuer, Erschließungskostenbeiträge oder auch die Abgabenertragsanteile, die die Gemeinden im Rahmen des Finanzausgleich als Steueranteil vom Bund erhalten, stagnieren oder zum Teil sogar sinken. Eine stärkere punktuelle Anpassung der Gemeindeabgaben wird mittelfristig unumgänglich sein.
Ich habe das Gefühl, dass viele Bürger und auch unsere Vereine verstehen, dass die Gemeinde ihre bescheidenen freien Mittel nicht nach dem Gießkannenprinzip verteilen kann, sondern möglichst in zukunftsträchtige bzw. zukunftssichernde Projekte investieren muß. Wir sind Vereinen wie dem Eisschützenverein oder auch dem Fußballverein sehr dankbar dafür, dass sie ihre durchaus sinnvollen Sportstättenerweiterungen mit viel Engagement und mit Eigenleistungen selbst in die Hand nehmen und abgesehen von einem eher nur als Anerkennung zu betrachtenden Baukostenzuschuß der Gemeinde grundsätzlich auch selbst finanzieren.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der Gemeindevertreter bei allen der Gemeinde Hochfilzen gewogenen Institutionen, Firmen und Privatpersonen, bei allen freiwilligen Mitarbeitern sowie bei unseren Vereinen und nicht zuletzt bei den Gemeindebediensteten und Aushilfen für ihre engagierte Mitarbeit im Sinne und zum Wohl unserer Gemeinde herzlich bedanken.

Besonders aber wünsche ich allen ein ruhig-besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück und besonders Gesundheit für 2006.

Einrichtung einer Postabholstelle

Der Gemeinderat hat sich angesichts der Tatsache, dass das Postamt trotz noch laufender Klage beim Obersten Gerichts so gut wie verloren ist, entschlossen, demnächst als Minimalservice eine Postabholstelle auf dem Gemeindeamt einzurichten. Es handelt sich dabei lediglich um das Angebot an die Hochfilzener Gemeindebürger, Postsendungen, die vom Briefträger aus welchem Grund auch immer nicht an die jeweilige Adresse zugestellt werden konnten, auf dem Gemeindeamt abzuholen. Die Verständigung erfolgt durch eine Nachricht, die der Briefträger vor der verschlossenen Tür des Kunden hinterlässt. Die Mehrarbeit der Gemeindeamtsbediensteten sollte sich lohnen, wenn sich künftig so mancher Gemeindebürger dadurch eine Fahrt nach Fieberbrunn ersparen kann.

Der Bürgermeister

Hain Sepp im Ruhestand

Nach fast 30 Jahren im Dienst der Gemeinde Hochfilzen trat Sepp Hain mit 1.10.2005 in den Ruhestand. Seine Tätigkeit für die Gemeinde war in all den Jahren geprägt von großem Arbeitswillen und Zuverlässigkeit in Bezug auf die ihm gestellten Aufgaben. Er zeichnete sich nicht nur durch seine Fachkenntnis und handwerklichen Fähigkeiten sondern besonders auch durch seine ständige Erreichbarkeit aus. Wenn es galt, außerhalb der Dienstzeit akut anfallende Arbeiten zu verrichten und auftretende Probleme zu lösen, so war der Sepp stets zur Stelle, und dabei war ihm keine Arbeit zu schwer oder zu schlecht. Er war und ist ein Kenner der Gemeinde im Bauhofbereich. Es beruhigt uns, dass wir fallweise auf seine Erfahrung und auf sein Wissen, das er sich im Laufe der Jahre zusammen mit seinem Kollegen Mich Pletzenauer angeeignet hat, zurückgreifen können.
Ich danke ihm herzlich dafür und wünsche ihm im Namen meiner Bürgermeister-Vorgänger Sepp Bergmann und Hans Arnold, im Namen aller Gemeindebediensteten und Kollegen und stellvertretend für alle Gemeindebürger alles Gute - vor allem Gesundheit, damit er seinen Ruhestand in seinem Sinn genießen kann.
Der Bürgermeister

Gemeindeversammlung

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Gemeinderatsbeschlüsse September bis November 2005

13. September 2005

● *Dienstbarkeitsvertrag mit der ÖBB* – Im Zuge der Errichtung der Bahnunterführung wurden bei Bewertung der Eigenleistung die künftigen Verpflichtung bei der Erhaltung und Pflege des Bauwerkes festgesetzt. Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig* die Unterfertigung des nunmehr vorliegenden Dienstbarkeitsvertrages. Im Gegenzug verpflichtet sich die ÖBB zur Errichtung eines Fahrradparkplatzes auf der Nordseite des Bauwerkes.

● *Wohnungsnachbesetzung Am Reisch 1* – Die Gemeinde hat ein Mitspracherecht bei der Nachbesetzung von Wohnungen am Objekt Am Reisch 1. Nachdem keine Wohnungsnachfragen in der Gemeinde gemeldet sind, befürwortet der Gemeinderat die Nachbesetzung der Wohnung der Familie Kapic durch die Familie Drndar.

● *Hochwasserspende* – Auf Anregung des Tiroler Gemeindeverbandes und in Anlehnung an die Nachbar-/Regionsgemeinden genehmigt der Gemeinderat einstimmig eine Solidaritätsleistung von € 2,– je Einwohner für die Hochwasseropfer – das sind somit € 2.218,–.

● *Rahmenprogramm Biathlon-WC* - Der Gemeinderat lehnt mehrheitlich die Übernahme einer Ausfallshaftung für das Rahmenprogramm im Rahmen des Biathlon-Weltcups ab.

10. Oktober 2005

● *Forstagsatzungskommission* – Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig* die Bestellung folgender Personen in die Kommission: Bürgermeister Dr. Sebastian Eder und als dessen Stellvertreter Herr GR Johann Wimmer.

● *Ankauf Kommunalgerät* – Der Gemeinderat beschließt nach mehreren Beratungen im Gemeindevorstand *einstimmig* den Ankauf eines Kommunalgerätes der Marke Holder von der Firma Stöckl Westendorf. Der Gesamtkaufpreis beträgt inclusive aller Geräte € 89.000 (optional zusätzlich Schneekettensatz/gesamt € 91.000). Als Liefertermin wird fix der Zeitpunkt Mitte November vereinbart.

● *Kostenbeitrag Biathlon-Weltcup* – Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig* eine Beitragsleistung in Höhe von € 4.684,40 zum diesjährigen Biathlon-Weltcup im Dezember 2005.

14. November 2005

● *Gemeindeabgaben 2006* – Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Anpassung der Gebührensätze für Wasserzins von € 0,42 auf 0,44; die Erhöhung der Kanalanschlussgebühr von € 4,40 auf € 4,50 sowie die Erhöhung der Hundeabgabe von € 35,– auf € 37,– für den ersten bzw. € 45,– für jeden weiteren Hund. Ebenso wird die Einführung einer Mindestmüllmenge von 120 Liter je Person und Jahr (auch für Gästenächtigungen) beschlossen. Eine Anhebung des vom Land vorgegebenen Mindestsatzes für Kanalbenützungsgebühr von € 1,72 auf € 1,76 wird vom Gemeinderat *mehrheitlich abgelehnt.*

● *Schneeräumung 2005/2006* – Unter Berücksichtigung der neuen Verhältnisse durch Vorhandensein eines eigenen Räumgerätes genehmigt der Gemeinderat *einstimmig* den vorliegenden Vertragsentwurf zur Durchführung der Schneeräumung im Winter 2005/2006 mit der Firma Pletzenauer, Hochfilzen. Privaträumungen sind – wie im Vorjahr – direkt mit der Firma zur vereinbaren und werden auch direkt mit den Auftraggebern verrechnet.

● *Ortspolizeiliche Verordnung* – Für die Dauer der Sportveranstaltungen im Rahmen des Biathlon-Weltcups beschließt der Gemeinderat *einstimmig* die Erlassung einer entsprechenden Verordnung aufgrund des § 18 Tiroler Gemeindeordnung 2001 zum Schutz der körperlichen Sicherheit von Menschen.

● *Hauszufahrt Haus Dorf 7* – Herr Georg Eder hat – nach Rücksprache mit der Gemeinde - die Hauszufahrt zum Objekt Dorf 7 von der Bundesstraße auf die Rückseite von der Schulgasse her verlegt. Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig* die Benützung der Gp. 53/11 zur Zufahrt. Der Objekteigentümer erklärt sich auch mit den künftig in diesem Bereich geplanten Verkehrsregelungsmaßnahmen ausdrücklich einverstanden.

● *Fire & Ice* – Wie in den vergangenen Jahren genemigt der Gemeinderat *einstimmig* die Gewährung eines finanziellen Zuschusses zur Durchführung der wöchentlichen Veranstaltung im Winter 2005/2006 in Höhe von € 1.000.

Information gemäß Trinkwasserverordnung (TWV) § 6 Abs 1:

Der Nitratgehalt des Trinkwassers der Wasserversorgungsanlage Veitsch-Radex GmbH & Co beträgt 3,1 mg/l (Grenzwert = 50 mg/l).
Eine Untersuchung von Pestiziden ist nur alle 10 Jahre erforderlich (letzte Messung 2003 – keine Pestizide nachgewiesen).
Ergänzend zur Information: Lt. letztem Prüfbericht der Hydrologischen Untersuchungsstelle (9.11.05) beträgt die **Gesamthärte**/Carbonathärte unseres Wassers 11,5 bzw. 10,2 °dH .

Inserate in der Dorfzeitung

Hat jemand eine Wohnung zu vermieten oder sucht eine Wohnung zum Kauf?
Sucht oder verkauft jemand irgendetwas (Auto, Fahrrad, Einrichtung, Sportgerät)?
In Hinkunft wollen wir einen Platz für Kleinanzeigen in der Dorfzeitung reservieren.
Um das ganze im Rahmen zu halten und auch nicht ganz kostenfrei zu halten, sind generell **€ 5,–** (fünf) zu bezahlen. Dieser vereinnahmte Betrag wird am Jahresende auf ein **Rücklagensparbuch für soziale Zwecke** gutgebucht.
Heirats- und Kontaktanzeigen eher nicht erwünscht!

Text des Inserates bis zum Redaktionsschluß per Post oder an folgende Mail-Adresse:
finanzen@hochfilzen.tirol.gv.at
Veröffentlichung erfolgt nach Zahlungseingang des Inseratbeitrages auf Konto 2220119 bei der
RRB Fieberbrunn-St. Johann (BLZ. 36254).

Gemeindeabgaben im Jahre 2006

Abgabenart	GRB	Sätze und Erläuterungen	€
Grundsteuer A	07. Dez 87	500 v.H. des Hebesatzes (gem.Einheitswertbescheid des Finanzamtes)	
Grundsteuer B	13. Dez 93	500 v.H. des Hebesatzes (w.o.)	
Gewerbesteuer	07. Dez 87	wird erhoben (jedoch nur mehr für rückwirkende Betriebsprüfungen/FA)	
Kommunalsteuer	11. Dez 00	wird lt. Kommunalsteuergesetz erhoben	
Getränkesteuer	13. Dez 93	wird entsprechend den gesetzl.Bestimmungen erhoben	
Speiseeissteuer	11. Dez 95	wird entsprechend den gesetzl.Bestimmungen erhoben	
Vergnügungssteuer	08. Okt 01	gem. Vergnügungssteuergesetz (ausgenommen örtliche Vereine)	
Hundesteuer	14. Nov 05	jährlich für den ersten Hund	**37,00**
	14. Nov 05	jährlich für jeden weiteren Hund	**45,00**
Plakatierungsgebühr	14. Nov 01	je Plakat (nur ausw.Interessenten)	2,00
Erschließungsbeitrag	14. Nov 01	5% des Erschließungskostenfaktors	3,78
		Wassergebühren:	
Wasserzins	14. Nov 05	je m^3 Wasserverbrauch	**0,44**
Bauwasser	09. Dez 96	jährlich 4% der Anschlußgebühr	
Gebühr für Freibrunnen	14. Nov 01	Pauschale jährlich	36,00
Anschlußgebühr	15. Dez 04	pro m^3 Baumasse	1,20
Gartenanschlußgebühr	14. Nov 01	Pauschale	440,00
Zählermieten	14. Nov 01	a) für $3m^3$-WZ	11,00
		b) für $5m^3$-WZ	14,00
		c) für $20m^3$-WZ	30,00
		Kanalgebühren:	
Benützungsgebühr	15.De.04	pro m^3 Wasserverbrauch	1,72
Anschlußgebühr	14. Nov 05	pro m^3 Baumasse	**4,50**
Zählermieten	14. Nov 01	wie bei Wassergebühren unter a-c angeführt	
		Müllgebühren:	
Müllgrundgebühr	14. Nov 01	pro Entsorgungseinheit	10,00
weitere Gebühr	11. Dez 95	Deponie/Abfuhr wird kostendeckend eingehoben	
	14. Nov 05	***Mindestmüllmenge 120 Liter pro Person*** /365 Nächtig./Jahr	
Restmüllsack	11. Nov 02	pro 70l-Sack	5,00
Biomüllsack	14. Nov 01	für 10-l-Sack	0,75
Sperrmüll	13. Dez 99	Gebühr wird kostendeckend eingehoben	
Alteisen	14. Nov 01	pro m^3 bzw. nach festen Sätzen	18,00
Mülltonne	14. Nov 01	a) für 120-l-Tonne; b) für 240-l-Tonne	65 / 85
		Friedhofsgebühren:	
Grabbenützungsgebühren	14. Nov 01	jährlich / für Kinder-, Urnen-, Reihen- und Familiengrab	18,00
Graberrichtungsgebühren	14. Nov 01	pro Grab / für Totengräber	200,00
Graberrichtungsgebühren	14. Nov 01	pro Nische/Urnengrab	50,00
Benützung Leichenhalle	15. Dez 04	pro Sarg	50,00
sonstige Gebühren	14. Nov 01	für Leistung Grabkreuzsockel	275,00
	14. Nov 01	für Leistung Graburnrandung	155,00
	14. Nov 01	Sockel für Weihwasserbehälter	40,00
	14. Nov 01	Kostenersatz pro Kerze;	5,00
		Kindergartengebühren:	
Kindergarten-Besuchsgeb.	14. Nov 01	a) pro Monat für 1.Kind; b) pro Monat f. jed.weitere Kind	25 / 15
		Benützungsentgelte:	
Turnhalle (ausw.Interess.)	14. Nov 01	a) je Trainingeinheit (1,5 Std.), b) Halbtag, c) Tag	25 / 40 / 60
Kulturhaus (ausw.Interess.)	14. Nov 01	pro m^2 Mietfläche pro Tag	0,35
		Kostenersätze:	
Kopien	14. Nov 01	pro Seite	0,30
Postwurf	15. Dez 04	a) einseitig/390 Stück; b) zweiseitig/390 Stück	20 / 30
Kehrbuch	11. Nov 02	je Stück	1,70
Telefax	11. Nov 02	je Seite	0,75
		Personalkostenersatz:	
Gemeindearbeiter	15. Dez 04	pro Stunde	35 / 45

Standesfälle
Eheschließungen
Ehejubiläen

Im Jahre 2005 haben geheiratet:

am 9. Mai
Herr **Ionut-Alexandrin Ristea**
Frau **Marcela Ristea**
wohnhaft in Hochfilzen, Im Bachl 24

am 21. Mai
Herr **Peter Mayrl**
Frau **Evelyn Mettler**
wohnhaft in Hochfilzen, Tennweg 5

am 3. September
Herr **Johann Weitlaner**
Frau **Claudia Maier**
wohnhaft in Hochfilzen, Magnesitstr.13

am 22. Oktober
Herr **Roman Schwaiger**
Frau **Margot Schulnig**
wohnhaft in Hochfilzen, Am Rossberg 1

Wir wünschen viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg!

UNSERE ALTERSJUBILARE
September bis Dezember 2005

27.Dez.	Hain	Anton	92
12.Nov.	Stock	Josefine	90
10.Nov.	Danzl	Barbara	89
30.Nov.	Adelsberger	Stefan	89
10.Nov.	Blöttner	Gerda	83
16.Nov.	Bucher	Josefa	83
23.Okt.	Pirchl	Leopoldine	82
25.Okt.	Eder	Sebastian	82
17.Okt.	Ziegler	Herta	81
23.Nov.	Trixl	Anna	81
19.Dez.	Ram	Emma	81
12.Nov.	Pirchl	Berta	80
15.Nov.	Obholzer	Elisabeth	80
13.Nov.	Mitterweißacher	Maria	79
9.Dez.	Schlemmer	Rosa	79
23.Sep.	Bergmann	Anna	78
24.Okt.	Baumann	Julia	78
25.Nov.	Zöggeler	Filomena	78
21.Dez.	Eder	Johann	78
24.Dez.	Pirchl	Josef	78
8.Sep.	Eder	Josef	77
30.Okt.	Trixl	Josef	70
22.Nov.	Unterrainer	Josefine	70
6.Sep.	Putz	Fritz	65
24.Okt.	Unterrainer	Robert	65
6.Sep.	Fessmann	Helmut	60
14.Sep.	Nemes	Bernhard	60
11.Okt.	Baumann	Alois	60
2.Dez.	Kunsky	Ursula	60

Wir gratulieren!

*) Wir führen b.a.w. ab dem 75.Geburtstag jeden Jubilar an, darunter bis zum 60.Geburtstag die "runden Jubiläen".
Irrtum vorbehalten!

Todesfälle

am 16. März
Herr Alfred Köck, geb. 1941
am 2. Mai
Herr Albert Kärle, geb. 1926
am 28. Juni
Frau Ursula Mayr, geb. 1924
am 1. August
Frau Anna Wimmer, geb. 1921
am 30. August
Frau Maria Danzl, geb. 1920
am 30. August
Frau Mathilde Raffeiner, geb. 1911

Im Jahre 2005 wurden folgende Hochzeitsjubiläen gefeiert:

am 11. April
Goldene Hochzeit / 50 Jahre
Herr **Heinrich** und Frau **Ida Müller**
wohnhaft in Hochfilzen,
Bindermoos 17

am 30. Mai
Goldene Hochzeit / 50 Jahre
Herr **Simon** und Frau **Ursula Hain**
wohnhaft in Hochfilzen,
Warminger Straße 16

am 18. Nov.
Diamantene Hochzeit / 65 Jahre
Herr **Robert** und Frau **Josefine Stock**
wohnhaft in Hochfilzen,
Bindermoos 3

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Lebensjahre!

Wichtige Termine und Öffnungszeiten

Gemeindeamt / Amtsstunden:
Montag bis Freitag
7.15 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch nachmittags
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:
Dienstag bis Freitag
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffentliche Müllabfuhr /
Lobbe-MTU:
14-tägig jeden 2. Freitag / jew. in **gerader** Kalenderwoche

Öffnungszeiten Recyclinghof:
jeden Mittwoch nachmittags jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr

Sperrmüllsammlung:
voraussichtlich im Mai 2006

Problemstoffsammlung:
voraussichtlich im Mai 2006

Altkleidersammlung:
Frühjahr 2006 / Ankündigungen beachten

Strauchschnittsammlung:
zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof

Sprechtage / SVA und PVA
SVA d. gew.Wirtschaft,
Kitzbühel, J.-Herold-Straße 12
jew. Freitag, 13.Jan., 3. Feb., 3. März, 7. April 2006 (9.00 bis 13.30 Uhr)
Zell am See, Schulstraße 14
5./19. Jan., 2./16. Feb., 2./16. März, 6./20. Apr., 2006 (jeweils von 8.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr

PVA der Arbeiter/Angestellten,
Kitzbühel, Rennfeld 13
jeden Montag (8.30 bis 12.00 Uhr)
St. Johann i. T., Bahnhofstraße 5
jeden Montag (13.30–15.30 Uhr)
Saalfelden, Mittergasse 5
am 9./16. Jan., 13./27. Feb., 13./27. März, 10./24. Apr. 2006 (8.00–11.00 Uhr)
Zell am See, Ebenbergstraße 1
jeden Montag (ausser am 30. Jan.) - (13.00–15.30 Uhr)

Änderungen vorbehalten! / tx
Andere Stellen siehe ggf. Anschlag auf der Amtstafel!

Wir begrüßen unsere neuen Mitbürger(innen)

am 26. Feber
ein **Alexander Simon**
der Inge Ötschmaier
und dem Sebastian Mayrl
Hochfilzen, Warminger Straße 56

am 10. April
eine **Mirella Mandy**
der Christa Mandy Möbius
und dem Michael Nemes
Hochfilzen, Am Rossberg 16

am 26. Mai
eine **Maria**
der Christine und dem
Georg Perterer
Hochfilzen, Mitterwarming 18

am 30. Mai
ein **Nico**
der Manuela Meiss
und dem Alexander Bauer
Hochfilzen, Magnesitstraße 12

am 1. Juni
eine **Isabella**
der Anna Maria und dem
Stefan Oberleiter
Hochfilzen, Feistenauer Straße 5

am 4. Juni
eine **Dzana**
de r Aysa und dem
Mustafa Omeragic
Hochfilzen, Paß-Grießen-Straße 3

am 25. Juli
ein **Richard Andreas**
der Christine und dem
Richard Hain
Hochfilzen, Im Bachl 6

am 2. August
eine **Emma**
der Michaela und dem
Markus Wallner
Hochfilzen, Warminger Straße 28

am 15. September
ein **Paul Peter**
der Birgit und dem
Wolfgang Unterrainer
Hochfilzen, Dorf 11

am 20. September
ein **Johannes Peter**
der Evelyn und dem
Peter Mayrl
Hochfilzen, Tennweg 5

am 26. September
eine **Minna**
der Katrin Friedl-Kofler
und dem Christopher Friedl
Hochfilzen, Dorf 1

am 29. September
eine **Emely**
der Peggy Müller
und dem Marcel Denner
Hochfilzen, Magnesitstraße 17

am 1. November
ein **Hannes**
der Ottilie und dem
Johann Hölzl
Hochfilzen, Am Rossberg 25

am 16. November
ein **Fabian**
der Beatrix und dem
Markus Danzl
Hochfilzen, Feistenauer Straße 10

am 6. Feber
ein **Alexander**
der Erika Horvathova und dem Werner Pali
Hochfilzen, Im Bachl 20

am 5. Juli
ein **Maximilian Manfred**
der Ernestine Höller und dem Bernhard Aschacher
Hochfilzen, Am Reisch 13

am 10. August
ein **Erik Johannes**
der Miriam Huter und dem Axel Knobbe
Hochfilzen, Im Bachl 21

Von diesen Kindern wurde leider kein Foto beigestellt!

Tiroler Waldordnung 2005

Dipl. Ing. Josef Fuchs, Bezirksforstinspektion Kitzbühel

Die neue Tiroler Waldordnung liegt vor. Damit ergeben sich für alle mit dem Wald befassten Stellen, aber insbesondere für die Waldeigentümer eine Reihe von Fragen. Welche Ziele werden mit der Tiroler Waldordnung verfolgt? Was bringt die Tiroler Waldordnung für die Waldwirtschaft? Warum gibt es in Tirol eine zusätzliche Regelung neben dem österreichischen Forstgesetz? Diesen und anderen Fragen wird bei der diesjährigen Forsttagsatzung nachgegangen werden.

Mit der neuen Tiroler Waldordnung wird das Ziel verfolgt, die Waldwirtschaft weiter anzukurbeln. Das Motto dazu lautet: **Waldschutz durch Waldnutzung**. Der Überalterung und Zunahme des Starkholzes soll nun durch liberale Nutzungsregeln und intensivierte Beratung der Waldeigentümer unterstützt werden.

Holznutzung

Grundsätzlich sind bei der Holznutzung alle Vorgaben des Forstgesetzes (Hiebsunreife, Deckungsschutz, usw.) einzuhalten. Ebenso sind Großkahlhiebe mit einem Ausmaß von mehr als 2 ha per Forstgesetz verboten. Hiebei sind angrenzende Kahlflächen oder noch nicht gesicherte Verjüngungen ohne Rücksicht auf die Eigentumsgrenzen anzurechnen.
Jeder Waldeigentümer kann unter Beachtung der forstgesetzlichen Bestimmungen bis zu 50 Festmeter Holz oder eine hiebsreife Waldfläche von bis zu 2.000 m² ohne Meldung an den Waldaufseher nutzen.
Ab einer Nutzungsmenge von mehr als 50 Festmeter oder einer Nutzungsfläche von mehr als 2.000 m² ist diese rechtzeitig vor der Durchführung beim Waldaufseher zu melden.

Bewilligungspflichtig sind:

- alle meldepflichtigen Holznutzungen in den Schutz- und Bannwäldern
- alle Holznutzungen im Wirtschaftswald auf einer Fläche von mehr als 5.000m², wenn danach weniger als fünf Zehntel der vollen Überschirmung zurückbleibt.

Wenn neben den beantragten Nutzungsflächen bereits Kahlflächen oder noch nicht gesicherte Verjüngungen angrenzen, sind diese laut Forstgesetz ebenso zu berücksichtigen. Es entsteht somit eine Bewilligungspflicht bereits dann, wenn die zusammenhängende Fläche der vorhandenen Kahlfläche oder ungesicherten Verjüngung gemeinsam mit der neu beantragten Nutzung mehr als 5.000 m² im Wirtschaftswald bzw. 2.000 m² im Schutzwald aufweist.

Die Holzmeldungen müssen den Nutzungsort, die Nutzungsfläche, die Holzmenge, den Zeitraum der Fällung und den nach der Nutzung verbleibenden Überschirmungsgrad enthalten.

Forsttagsatzung

Weiterhin sind keine kostenpflichtigen Einzelanträge an die Bezirkshauptmannschaft zu richten, sondern können die Nutzungsansuchen in ein von der Gemeinde zu führendes Verzeichnis eingebracht werden. Dieses Verzeichnis ist Bestandteil der Walddatenbank und wird vom Waldaufseher betreut, welcher in allen Fragen der Holznutzung zentraler Ansprechpartner für die Waldeigentümer ist.

Die Forsttagsatzungskommission setzt sich ab dem Jahr 2006 nur mehr aus drei Mitgliedern zusammen. Dem Leiter der Bezirksforstinspektion als Vorsitzenden, dem Bürgermeister und einem Vertreter der Waldeigentümer. Für alle drei Mitglieder sind bei Verhinderung Stellvertreter vorgesehen. Einmal jährlich ist eine Sitzung der Forsttagsatzungskommission abzuhalten, bei der Fällungsbewilligungen erledigt werden. Aber auch während des ganzen Jahres ist aufgrund der elektronischen Vernetzung der Mitglieder der Forsttagsatzungskommission eine ständige unentgeltliche Holzmeldung und -bewilligung möglich.

Aufgaben des Waldaufsehers

Der Waldaufseher hat sowohl behördliche Aufgaben als auch Aufgaben in der Waldwirtschaft zu erledigen. Seine Mitwirkung bei der Beratung im Rahmen der Waldwirtschaft und bei deren Förderung wurde mit der neuen Tiroler Waldordnung stärker betont und eingehender geregelt. Eine zentrale Aufgabe des Waldaufsehers ist die Förderung der gemeinschaftlichen Nutzung von Rund- und Energieholzreserven im Zusammenwirken mit forstlichen Vermarktungsorganisationen. Damit unterstützt der Waldaufseher die Waldeigentümer in allen Phasen ihres Kapitals Wald, vom Keimling bis zum Holzverkauf. Der Waldaufseher steht den Waldeigentümern als beeidetes Forstorgan zur Verfügung, der als unabhängige Vertrauensperson zum Interessensausgleich zwischen Waldeigentümern und den unterschiedlichen Waldnutzern beiträgt. Die neutrale Position des Waldaufsehers kommt beispielsweise beim Holzmessen und Holzsortieren allen Beteiligten zu Gute.
Der Gemeindewaldaufseher ist auch bei drohenden Schäden durch Naturgefahren unterstützend tätig. Dazu zählt auch die regelmäßige Kontrolle von potenziellen Schadherden oder das Organisieren von Schadensbehebungen. Im Naturgefahrenmanagement der Gemeinden soll der Waldaufseher mehr als bisher eingebunden werden.
Weitere Informationen dazu und vieles mehr bietet die Informationsveranstaltung im Rahmen der diesjährigen Forsttagsatzung am 8. März 2006 um 13:30 Uhr im Gasthof Eiserne Hand in Fieberbrunn.

Mitteilung des Bundes-Sozialamtes

Information über die Zuwendung für Frauen als Anerkennung für ihre besonderen Leistungen beim Wiederaufbau der Republik Österreich.

Für Frauen, die vor dem 1. Jänner 1951 midestens 1 Kind in Österreich zur Welt gebracht oder ein vor diesem Zeitpunkt geborenes Kind in Österreich erzogen haben und österreichische Staatsbürgerinnen sind, kann in folgenden Fällen eine Zuwendung geleistet werden:

Die Frauen oder ihre Ehegatten müssen zum Zeitpunkt der Einbringung des Ansuchens eine der nachstehend angeführten Leistungen beziehen:

◆ Ausgleichszulage aus der gesetzlichen Sozialversicherung
◆ Einkommensabhängige Leistung nach dem Opferfürsorgegesetz oder dem Kriegsopferversorgungsgesetz
◆ Dauerleistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach einem der Sozialhilfegesetze der Bundesländer
◆ Ein vergleichbares Einkommen, das den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Von der Zuwendung sind Frauen ausgeschlossen, deren Verhalten in Wort oder Tat mit den Gedanken und Zielen eines freien, demokratischen Österreich unvereinbar war.

Ansuchen auf Gewährung einer Zuwendung können **innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten des Bundesgesetzes beim Bundessozialamt** eingebracht werden.
Antragsformulare liegen beim Gemeindeamt auf.

Die Voraussetzungen sind durch Vorlage entsprechender Urkunden nachzuweisen (Staatsbürgerschaftsnachweis, Geburtsurkunde, Einkommensbelege, Erziehungsnachweise).
Die Zuwendung in Höhe von Euro 300,– wird einmal ausgezahlt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf diese Leistung.

Zuständige Landesstelle des Bundessozialamtes: Landesstelle Tirol, 6010 Innsbruck, Herzog Friedrichstraße 3 (Tel. 0512/563 101-03 oder kostenlose Hotline 0800220303)

Neuer KFZ Betrieb in Hochfilzen

Seit einigen Monaten ist die Werkstatt am östlichen Ortsende von Hochfilzen wieder mit Leben erfüllt. Somit gibt es in Hochfilzen wiederum einen neuen KFZ Betrieb. Der Leoganger Andreas Dum und seine beiden Mitarbeiter bieten allen potentiellen Kunden aus Hochfilzen und Umgebung ihre Dienste rund um das Auto an.

Wir wünschen dem Jungunternehmer viel Glück und viele zufriedene Kunden!

SAISONKARTEN FÜR LIFTANLAGEN (WINTER 2005/2006)

Wir geben hier einen Überblick über die aktuellen Lifttarife in der Region Schneewinkl und Leogang/Saalbach sowie div. Großraumschigebiete im Umkreis.
Die bei der heimischen Liftgesellschaft erhältliche Saisonkarte gilt für die gesamte ***Schneewinklregion*** - dazu gehören: Pillersee, Fieberbrunn, St.Johann i.T., Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Waidring und Reit im Winkl.
Angeführt sind die Tarife für *einheimische Personen*, wobei bei auswärtigen Liftanlagen ein Lichtbildausweis (Meldezettel) bei der Kassa vorzulegen ist, um in den Genuß der Einheimischentarife zu gelangen (Tageskarten); zu beachten ist, daß der Hauptwohnsitz Hochfilzen maßgebend ist.
Die Saisonkarten müssen (lt.Vereinbarung) in der Wohnsitzgemeinde gekauft werden.
Künftig haben alle **Sportpässe** (nur Kinder und Jugendliche) eine generelle jährliche Gültigkeit von 1.November bis 31.Oktober !

Auf Salzburger Gebiet gibt es neben den Saisonkarten der einzelnen Lifttgesellschaften die ***Ski-Alpin Card*** - Saisonkarte für den Skicircus Saalbach/Hinterglemm/Leogang und die Schigebiete Kitzsteinhorn-Kaprun und Zell am See/Schmittenhöhe
Für begünstigte Halbtages-, Tages- und Mehrtages-Skipässe sowie für die Saisonkarte Skicircus Saalbach/Hinterglemm/Leogang kann der Pinzgau Bonus Berechtigungsausweis vorgelegt werden (Hauptwohnsitz Hochfilzen); diesen erhält man gegen Vorlage eines aktuellen Meldescheines oder Einheimischenausweises der Gemeinde Hochfilzen sowie eines amtlichen Lichtbildausweises; Foto erforderlich!

Tageskarten

	Bergbahn Pillersee		Bergbahn Fieberbrunn		Skicircus Saalbach / Hinterglemm / Leogang	
	ganztags	ab 12 Uhr	ganztags	ab 12 Uhr	ganztags	ab 11.45 Uhr
	€	€	€	€	€	€
Erwachsene	18,50	14,50	23,00	18,00	25,50	20,50
Senioren ab 60	17,00	14,00	23,00	18,00		
Jugend bis 18	15,00	12,50	19,00	14,00	20,50	16,50
Kinder bis 15	11,50	9,00	11,50	9,00	12,50	10,00

Saisonkarten

	"Schneewinklregion"		Schipaß Kitzbüheler Alpen	Salzburg Super Ski Card	Ski-Alpin-Card (s.o.)	Skicircus Saalbach/ Hintergl./Leogang
	normal	Sportpaß				
	€	€	€	€	€	€
Erwachsene	230,00		480,00	510,00	435,00	350,00
Ehepartnerk.	360,00					
Senioren	215,00					
Jugendliche	138,00	170,00	384,00	433,00	348,00	195,00
Kinder	88,00	110,00	240,00	255,00	217,50	106,00

Bei Bergbahnen Pillersee, Fieberbrunn und Leogang gilt: Kinder (Jhg. 1999 bis 1990), Jugend (Jhg. 1989 bis 1987); Senioren / Pillersee u.Fieberbrunn (ab Jhg. 1945)
Sondertarife für verschiedene Zeitkartenmodelle entnehmen Sie bitte den separaten Ankündigungen und Tarifverlautbarungen der div.Liftgesellschaften !
Achtung für Folgejahre: Die Liftgesellschaften bieten teilweise Vorverkaufskarten zu stark reduzierten Tarifen (etwa bis jeweils Ende November/Anfang Dezember jeden Jahres)

Die Liftgesellschaften in unserer Region stellen sich vor

www.bergbahn.pillersee.at

Info: Tel. 05354 / 88167, Fax: 05354 / 88790
www.bergbahn.pillersee.at
info@bergbahn.pillersee.at

8 Liftanlagen, 19 km präparierte Pisten, 7 km beschneite Pisten garantieren Schivergnügen pur in St.Jakob, St.Ulrich und Hochfilzen.

Bei ausreichender Schneelage durchgehender Fahrbetrieb vom 17. Dezember 2005 bis 17. April 2006.

Ab sofort ist die Hauptkassa an der Buchensteinwand täglich von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet (außer Sonntag). Bei Fahrbetrieb täglich von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Mit gültigem Schipass ist der Regiobus Pillerseetal frei benutzbar!

SCHNEEDORADO FIEBERBRUNN
Familiastisch, das Schnee Erlebnis für die ganze Familie!

- NEU Schnesicherheit durch Beschneiungsanlagen im gesamten Skigebiet
- Mit zwei Gondelbahnen ohne Wartezeiten ins Skigebiet
- Carving Pisten in allen Hangneigungen
- Tiefschneeabfahrten ohne zusätzlichen Aufstieg
- Skiwiesn Lords, ideales Übungsgelände direkt an der Talstation
- Permanent Renn- und Trainingsstrecke
- Snow Park bei der Mittelstation Streuböden (Gatterllift)
- Panoramakamera Live im Bayern Fernsehen und auf dem Infokanal der Bergbahnen Fieberbrunn
- Durchgehender Fahrbetrieb bis 18. April 2006
- *Mit gültigem Schipass ist der Regio-Bus Pillerseetal frei benutzbar!*

Fieberbrunn 830 - 2020 m
BERGBAHNEN

Bergbahnen Fieberbrunn Ges.m.b.H.
Lindau 17, A-6391 Fieberbrunn
Tel.: 05354/56333, Fax: 56333-33
office@schneedorado.at
www.schneedorado.at

LEOGANG'ER BERGBAHNEN

skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang

Leoganger Bergbahnen GmbH
Hütten 39, A-5771 LEOGANG
Tel.: 06583/8219, Fax: 8219-33
info@leoganger-bergbahnen.at
www.skicircus.at

Der Skicircus Saalbach-Hinterglemm-Leogang als größtes direkt zusammenhängende Skigebiet der Alpen hat wieder in die Komfortverbesserung investiert.
Erweiterungen im Bereich der Pisten der Asitz-Kabinenbahn und der Schneeanlagen wurden getätigt – somit können alle Hauptabfahrten im Skicircus beschneit werden, was den Skilauf bis ins Frühjahr ermöglicht.
Im Nitro Snowpark in Leogang gibt es jedes Wochenende die neuesten Nitro-Boards zum testen und an den speziellen Weekends gibt es neben den Contests auch tolle Partys und Stimmung.

NITRO SNOWPARK LEOGANG

03.–05. März 06: Nitro Slopestyle Weekend – Qualifikation Battle with the Pros
24.–26. März 06: Nitro Slopestyle – Battle with the Pros – Euro 10.000,–

In der Zeit vom 17. Dez.2005 bis 26. März 2006 ist der Bahn-Bus mit gültiger Skikarte laut Fahrplan zwischen Hochfilzen und Leogang-Asitzbahnen von Montag bis Samstag Mittag frei benutzbar!

TOURISMUS

„Das Miteinander gewinnt“

Vollversammlung des TVB PillerseeTal spiegelt Geschlossenheit und Einigkeit der Region wider.

PillerseeTal

Auf großes Interesse stieß die diesjährige Vollversammlung des Tourismusverbandes PillerseeTal: Rund 200 Mitglieder waren der Einladung in den Festsaal in Fieberbrunn gefolgt.

*Gewinner 2005 von links nach rechts: Frank Habel (Landhaus Marie-Lou Fieberbrunn), Josef Foidl und Wolfgang Schwaiger (beide Rosenegg-Abschlepper Fieberbrunn), Martin Kraus (GF TVB PillerseeTal), Waltraud und Hans-Peter Zardini (Waidringer Hof****, Waidring)*

Bereits bei der Eröffnungsrede ließ der Obmann Wolfgang Schwaiger keinen Zweifel aufkommen, dass das Jahr 2005 einen Meilenstein in der touristischen Geschichte des PillerseeTals darstellt. Die großen Highlights, die Biathlon-WM und das Biatron, haben dafür gesorgt, dass der Name PillerseeTal einen neuen Glanz bekommen hat. Auch die Zusammenarbeit innerhalb der Region, mit allen Bürgermeistern und Leistungsträgern, erhielt eine neue Qualität und befindet sich auf einem guten Weg.

Die ausführliche Präsentation des Geschäftsführers Martin Kraus zeigte dann auch deutlich, dass der TVB PillerseeTal im abgelaufenen Jahr markante Umstrukturierungen vorgenommen hat. Mitarbeiterarbeitsbereiche wurde neu ausgerichtet, technisch vieles auf den neuesten Stand gebracht, aber eben auch die so wichtigen Marketingbereiche auf neue Schienen verlegt. Die Angebotsgestaltung lässt nun eine Ergänzung des Schwerpunktes Familie in Richtung Rad- und Mountainbike-Tourismus erkennen und speziell für die „Best-Ager“ wurde das Thema Wandern und Kultur überarbeitet. Die Kernmärkte wurden bereits in diesem Jahr ausgedehnt und ab 2006 werden die neuen Märkte dann auch mit größerem Volumen bedient. Der Kernbereich – die Gelder für Marketing beziehungsweise Werbung – können durch Umstrukturierungen und Einsparungen im Infrastrukturbereich für das nächste Jahr deutlich aufgestockt werden. So will man dem wichtigsten Ziel ein Stück näher kommen, nämlich die Nächtigungszahlen des Sommers wieder in einen positiven Bereich zu fahren. „Der Aufbau der neuen Angebote und damit die Umkehrung des seit Jahren negativen Sommernächtigungstrends wird nicht von heute auf morgen Früchte tragen, aber wir sind ein gewaltiges Stück vorangekommen und befinden uns auf dem richtigen Weg“, so der TVB-Geschäftsführer Martin Kraus in seinem Fazit.

Deutliche Akzente werden auch in Zukunft in Richtung „gemeinsame Vermarktung“ gesetzt und die Einbindung der Mitgliedsbetriebe in die Marketingaktivitäten weiter ausgebaut.

Das Thema Biatron und die damit verbundenen Mehrinvestitionen im vergangenen Jahr wurde durch Bürgermeister Herbert Grander (in Vertretung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Bürgermeister Heinz Kienpointner) ausführlich erläutert. Der TVB PillerseeTal hat in das Projekt Biatron insgesamt cirka 180.000 Euro investiert. Daraus entstand ein Medienwert von 733.000 Euro und ein so vielvältiger und hochkarätiger Veranstaltungsrahmen, der selbst bei olympischen Spielen oft nicht zu finden ist. Auch die Gründe, weshalb die Budgetvorgaben nicht eingehalten wurden, erläuterte Bürgermeister Herbert Grander ausführlich. So herrschte Einigkeit unter allen Anwesenden, dass die Investition in dieses Projekt gerechtfertigt waren.

Überhaupt war die Atmosphäre auf der diesjährigen Vollversammlung des Tourismusverbandes sehr positiv. Das Thema „Das Miteinander gewinnt!“ beherrschte die Stimmung und wurde mit der Verleihung des Tourismus Innovationspreises Pillerseetal „T.I.P.P. 2005“ gekrönt.

Ausgezeichnet mit dem Innovationspreis 2005 wurden der Waidringer Hof****, das Landhaus Marie-Lou (Fieberbrunn) und die „Rosenegg Abschlepper“ (Fieberbrunn) für ihr besonderes Engagement und die kreative Umsetzung neuer Konzepte. Der T.I.P.P. ist mit insgesamt 3000.- Euro dotiert.

Der Leader-Verein Pillerseetal-Leogang bietet in Zusammenhang mit den ÖBB einen kostenlosen Einweisungskurs für die Fahrscheinautomaten an.
Mittwoch, 11. Januar, 14 Uhr, Bahnhof Hochfilzen

AUS DER PFARRE

Firmung 2006

Für Jugendliche, die heuer die 7. oder 8. Schulstufe besuchen, besteht 2006 die Möglichkeit, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Voraussetzung ist der Besuch des Religionsunterrichtes in der Schule und die aktive Teilnahme an der angebotenen Firmvorbereitung. Die Firmung selbst wird am 10. Juni 2006 gespendet werden.

Die Anmeldeformulare wurden in der Schule verteilt bzw. können in der Pfarrkanzlei abgeholt werden. Die Abgabe der ausgefüllten Anmeldungen sollen bis spätestens 23. Dezember 2006 in der Pfarrkanzlei oder bei der Religionslehrerin Loisi Wallner erfolgen.

Die Firmvorbereitung besteht wieder aus folgenden Teilen: Wissensvermittllung in der Schule, Nachmittage in den Firmgruppen, Mitarbeit bei der Liturgiegestaltung und in sozialen Einrichtungen sowie persönliche Glaubensvertiefung (Details im Dezember-Pfarrbrief). Für die Durchführung der Vorbereitung wird auch wieder die Mithilfe von Eltern und Paten benötigt werden.

Mit dem Empfang des Sakramentes der Firmung übernehmen die Jugendlichen Verantwortung für ihren Glauben. Daher sollen sie sich selbst für die Firmung entscheiden und gewissenhaft bei der Firmvorbereitung mitmachen.

F. Fischeneder

Auszeichnung für Gerda Gamper

Pfarrgemeinderat, Sozialausschuss der Pfarre, Katholische Frauenbewegung, Blumenschmuck in der Kirche, Weihnachtsbasar. Der gemeinsame Nenner all dieser Aktivitäten heißt Gerta Gamper. Seit vielen Jahren, nein, seit Jahrzehnten ist sie sowohl als treibende Kraft als auch unermüdlich mitarbeitende Kraft in diesen und anderen Bereichen unserer Pfarre tätig. In dankbarer Anerkennung ihres Einsatzes hat der Pfarrgemeinderat Hochfilzen Gerta Gamper für die Verleihung des „Rupert-und-Virgil-Ordens“, der höchsten Auszeichnung der Erzdiözese Salzburg vorgeschlagen.

Erzbischof Kothgasser hat Gertas Verdienste ebenso gewürdigt und ihr am 6. Dezember 2006 den „Verdienstorden der Heiligen Rupert und Virgil in Silber“ verliehen.

Der Pfarrgemeinderat und wohl die ganze Pfarre freut sich mit Gerda Gamper über diese verdiente Auszeichnung und gratuliert dazu herzlich.

Liebe Pfarrgemeinde!

Bald ist Weihnachten. In den Familien und bei der Christmette in der Kirche singen wir gerührt „Stille Nacht, heilige Nacht“.
Es war eine stille Nacht, als Jesus in einem Stall zu Bethlehem geboren wurde und es war eine heilige Nacht, weil Gott uns und der ganzen Welt zum Heil seinen Sohn geschenkt hat. Wie für die Hirten damals so gelten auch uns die Worte des Engels im Lukasevangelium 2,8-14: „Fürchtet euch nicht! Denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, der Messias der Herr“. Es ist schon eine Frohbotschaft, dass die Welt, das Leben und das Menschsein nicht Produkt des Zufalls, sondern überlegtes Werk Gottes ist; die Frohbotschaft ist noch größer, weil der eine Gott nicht einsam ist, sondern in sich Gespräch und Liebe zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist. Die Frohbotschaft ist aber am größten, weil Gottes Sohn ein Mensch, einer von uns geworden ist. Gott ist nicht nur Gott über uns, sondern auch Gott mit uns, in der Freude, in der Arbeit, auch im Leiden und im Sterben. Seitdem in Christus gemäß Titusbrief 3,4 die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes erschienen ist und Jesus Christus Liebe und Gerechtigkeit so deutlich in den Mittelpunkt gestellt hat, haben wir den Weg, den Alltag, die Familie, die Arbeit und die Welt mit Liebe und Gerechtigkeit zu erfüllen. Gott hat uns für immer mit seinem Sohn Jesus Christus beschenkt; beschenken auch wir uns, aber nicht nur zu Weihnachten, sondern immer mit unserer Menschenliebe, auch wenn es nicht immer leicht ist.

Allen wünsche ich als Pfarrer ein besinnliches, gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes, gesundes Neues Jahr 2006.

Hirn Franz

Hirn Franz, Pfarrer

Schneeräumung

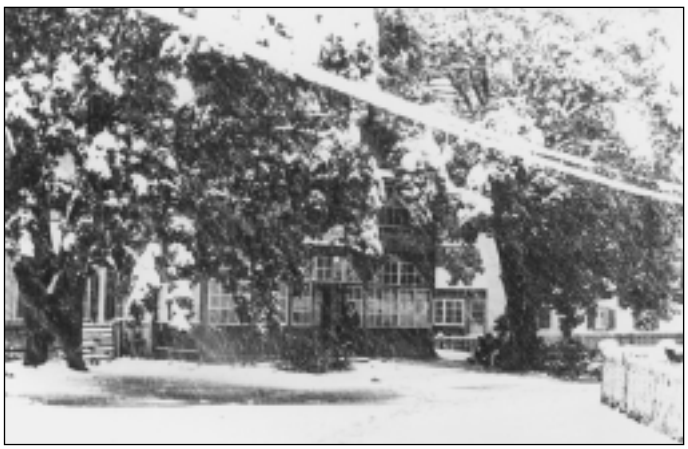
Heuer zusätzlich mit neuem gemeindeeigenen Gerät

Die Schneeräumung war in unserer Gemeinde schon immer eine besondere Aufgabenstellung und Herausforderung. In den letzten Jahren sind durch zusätzliche Bereiche im Kulturhausgelände, durch den kritischen Bereich der Bahnunterführung sowie durch längere Gehsteigstrecken die Anforderungen hinsichtlich Quantität und Qualität beträchtlich gestiegen.
Außergewöhnliche Ereignisse wie zuletzt die Biathlon WM bzw. der -Weltcup tun dazu ihr Übriges. Zudem ist unsere Gemeinde ein Straßendorf an der Bundesstraße mit zunehmenden Gefahren durch den Verkehr. Daher muß man - soweit die Straßenräumung der Bundesstraße es zulässt - versuchen, besonders den Gehsteig zwischen Feistenau und dem Bahnhof möglichst freizuhalten. Dies gilt in ähnlicher Weise für den Gehsteig im Bereich Warmingerstraße und Im Bachl. Eine Erhebung hat ergeben, dass ca. 25% der für die Schneeräumung aufgewendeten Zeit die Gehsteige betreffen, wenn wir die Räumung dieser Bereiche durch Fremdfirmen beibehalten.

Die herkömmliche sehr teure Räumweise der Gehsteige mit Fräse und zusätzlichem Lader ist nicht mehr lückenlos aufrechtzuerhalten, wenn man den Anspruch erhebt, dass sie jederzeit begehbar sein sollen. Die Lader sind nämlich, wenn es stark schneit und der Gehsteig zwischendurch geräumt

Neugerät / Kommunalgerät Holder 2005

Händische Räumung Landesstraße 1949



Landesstraße beim Bahnhof 1954 (Schneefall im Juli)

Dampf-Schneeschleuder bei der ÖBB 1961

Laderräumung 1964

einst und jetzt

werden soll, nicht verfügbar, da natürlich anderswo im Einsatz.
Wir werden uns vorbehalten, dort, wo es nicht anders möglich ist, den Schnee bei Bedarf so schonend wie möglich in die angrenzenden Grundstücke zu fräsen. Das ist in allen anderen Gemeinden der Region üblich und zudem durch das Straßengesetz gedeckt (eigentlich bestünde Räum- und Streupflicht für den angrenzenden Grundbesitzer!) Wir bitten dafür um Verständnis.
Der Gemeinderat hat sich nunmehr entschlossen, dafür ein eigenes Gerät der bewährten Marke „Holder“ C 9.78 anzuschaffen. Wir versprechen uns davon, künftig flexibler und besser reagieren zu können, und unter Berücksichtigung der großzügigen Bedarfszuweisung des Landes sollte mittelfristig auch ein gewisser kostensenkender Effekt zu erzielen sein. Das Kommunalfahrzeug mit allen Zusatzgeräten kostet 91.000 Euro, ein Betrag, der für eine kleine Gemeinde trotz großzügiger Förderung nicht ganz einfach zu finanzieren ist. Das Gerät ist vielseitig verwendbar (Fräse, Schneeschild, Streugerät, Schaufel) und auch im Sommer gut einsetzbar.
Wir werden in diesem Winter die Schneeräumung genau beobachten, zusätzliche Daten erheben und die Kosten, die gerade in den letzten Jahren auch im Vergleich und in Relation zu anderen Gemeinden in der Umgebung auf ca. 85.00 Euro (in einem durchschnittlichen Winter) stark gestiegen sind, genau analysieren.
Die Preise sind gerade in diesem Jahr bedingt durch die hohen Treibstoffkosten weiter um ca. 8% gestiegen.
Es wird sich dann zeigen, ob die Kostenfreiheit, die wir unseren Bürgern als eine der wenigen Gemeinden im Bezirk noch bieten können, weiterhin aufrechtzuerhalten ist. Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass wir erst unter Ausschöpfung aller Einsparpotentiale, die möglichst unter Beibehaltung der Räumqualität anzustreben sind, eine Änderung vornehmen sollten.
Von einem Grundsatz können wir aber nicht abrücken: Jeder muß den auf seinem Privatgrundstück- bzw. Zufahrt anfallenden Schnee auf eigenen Grund bzw. auf einem öffentlichen Schneeablageplatz sicher ablagern oder auf eigene Kosten entsorgen lassen.
Dafür kommt natürlich in erster Linie die auch im Dienste der Gemeinde stehende Fa. Pletzenauer in Frage.
Auf keinen Fall darf der Schnee auf den Gehsteig oder gar, wie es während des letzten Winters des öfteren der Fall war, verkehrsbehindernd auf die Straße geschoben werden.

Schleuder Feistenau 1968

Schleuder Herrngasse 1972/oder 1973

Schleuder 1982

Pflug 1987

Schleuder Warmingsiedlung 1999

Gehsteigräumung Dorf 2001

Biathlon Weltcup 2005 und Winterfest

Das lange und ereignisreiche Biathlon Jahr 2005 hat mit dem Weltcup 2005 seinen Abschluß gefunden. Dank der Mitarbeit aller Beteiligten konnte das engagierte und wie eh und je professionell arbeitende Organistionskomitee nahtlos dort fortsetzen, wo man im März mit dem Ende der WM aufgehört hatte: In großartiger Winterszenerie mit Schnee und Kaiserwetter, mit zufriedenen Sportlern, Funktionären und Zuschauern. Vor allem aber zählt eines: 5 Tage Werbung pur durch die langen Fernseh- Live-Übertragungszeiten!
Hinsichtlich des Zuschauerinteresses vor Ort ist nach der großartigen WM zwar wieder der Alltag eingekehrt! Dennoch war das Interesse – eben gerade als Folge der WM - im Vergleich zu früheren Weltcups größer. Darauf kann man sicher bauen. Auch die Siegerehrungen vor dem Kultur- und Vereinshaus erinnerten an die Weltmeisterschaft und fanden großen Anklang bei Sportlern und Fans.
Der herzliche Dank von Gemeinde und OK gilt dem Organisator Wast Zehentner, den Mitarbeitern der durchführenden Vereine sowie den großzügigen Sponsoren, die diese zwei Abende in Bezug auf die Kosten absicherten.

Hohe Auszeichnung für Franz Berger: Silbernes Verdienstkreuz der Rep. Österreich. Wir gratulieren!

Franz Berger wird geehrt

General Ertl, Bundesminister Blatter, Bürgermeister, Franz Berger, Oberst Bieler

Fotos: Österr. Bundesheer

Gästebiathlonanlage: „Biathlon für Jedermann!“, Signalisierung als Biathlon-WM- und Weltcuport!

In der Absicht, den Biathlonsport auch innerhalb des Ortes möglichst ganzjährig präsent und damit touristisch interessant zu machen, haben wir uns entschlossen, über die Infrastrukturgesellschaft (Gemeinde und Tourismusverband) im Rahmen eines EU-geförderten Projektes und unter Einbeziehung der Loipeneinstiegsstelle auf dem Kulturhausparkplatz eine Gästebiathlonanlage zu errichten. Das Angebot, sie zu nutzen ergeht aber nicht nur an alle Gäste, die ja bereits in den letzten Jahren in Warming wenn auch nur unter eher improvisierten Bedingungen zusammen mit unseren Loipenbetreuern die Möglichkeit hatten, diesen Sport zu probieren, sondern auch an alle interessierte Einheimische, Gruppen, Vereine oder Firmen usw. Unsere Loipenbetreuer Adi und Gerhard werden die Teilnehmer in die Technik des Schießens mit den neuen Spezial-Biathlon Luftgewehren einführen und für einen geregelten Ablauf sorgen.
Die neu errichtete Biathlon Tafel auf dem Raikaparkplatz und besonders die an das „Biatron“-Schneedorf erinnernde Kuppel mit dem Informationsstand sollten die ganzjährige Signalisierung unserer Gemeinde als WM – bzw. Weltcuport Ort- eindrucksvoll sichern.

Weltcup Siegerehrungen Winterfest

Fotos: J. Bergmann jun.

Kindergarten

Am 17.November stand im Kindergarten die **Verkehrssicherheit** der Kinder im Mittelpunkt.
Sehr anschaulich und geduldig erklärte Herr Gerhard Rieder vom ÖAMTC die Bedeutung der Warnweste, sowie die Notwendigkeit des Kindersitzes und des Sicherheitsgurtes.
Mit strahlenden Augen nahm jedes Kind ein Verkehrssicherheitsbuch, eine Fahne und eine Warnweste in Empfang.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn Rieder für seinen Einsatz sowie der Raiffeisenbank, welche die Warnjacken gesponsert hat.

Auch in diesem Jahr konnten wieder ca. 80 Kindergartenkinder aus Hochfilzen und Fieberbrunn eine stimmungsvolle **Nikolausfeier** im TÜPl erleben, wofür wir uns sehr herzlich bedanken.

Ursula Maier / Kindergartenleiterin

Volksschule

Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken.
Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen.
Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen- und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für ihre Unterstützung:

- Veitsch-Radex Werk Hochfilzen 10 Stück
- Raiffeisen-Regionalbank Hochfilzen, 5 Stück
- Regio-Tech Hochfilzen, 5 Stück
- Bergbahnen Pillersee Hochfilzen, 5 Stück
- Tyrolon Hochfilzen, 3 Stück
- Eiböck Tischlerteam & Design, Hochfilzen, 3 Stück

Mach dich sichtbar!

In der „dunklen“ Jahreszeit passieren viele Unfälle mit Fußgängern, weil sich dunkel gekleidet sind und dadurch von den Fahrzeuglenkern zu spät gesehen werden.
Auf Initiative von Frau GR Brigitte Lackner aus St.Ulrich wurden nun alle Volksschüler im Pillerseegebiet mit Sicherheitswesten ausgerüstet. Die Kosten dafür übernahmen je zur Hälfte die UNIQA und die Gemeinden.
Die Kinder der Volksschule Hochfilzen bedanken sich bei der Initiatorin und bei den Sponsoren.

Patricia Karg in Hochfilzen

„das kleine kunstfenster“ zeigt Werke der bekannten Tiroler Künstlerin

Am 24. November 2005 wurde „das kleine kunstfenster“ in der RRB in Hochfilzen mit einer Vernissage der bekannten Tiroler Künstlerin Patricia Karg wieder geöffnet.
Stolz begrüßten Direktor Heinz Hasslwanter und BM Dr. Sebastian Eder die Künstlerin und die Vernissagegäste. Es ist ein großer Erfolg von Anncatrin Wagner, der Initiatorin für *„das kleine kunstfenster“*, Patricia Karg präsentieren zu können. BM Dr. Eder hielt die Laudatio und erinnerte daran, dass Patricia Karg mit zahlreichen Kunstwerken im Bezirk vertreten ist. So wurde von ihr im Krankenhaus in St. Johann/Tirol der neue Ambulanzbereich und die Entbindungsstation gestaltet, sowie der Saal im Tüpl Hochfilzen. Zahlreiche Werke im öffentlichen Raum finden sich in Kufstein und St. Johann; sakrale Werke z.B. in Natters (Grabstätte mit Glaskreuz), Brixen im Thale (Kreuzweg) und Hopfgarten.
Und die Hochfilzer werden sich erinnern, dass sie für die Biathlon WM 2005 in Hochfilzen im März d. J. das Plakat gestaltet hat.

Ausstellungseröffnung in Hochfilzen

Die anwesenden Gäste waren begeistert, die Künstlerin persönlich begrüßen zu dürfen. Patricia Karg sprach die einführenden Worte zu den ausgestellten Werken: Bilder, Glasobjekte, Skulpturen und ausgewählte Schmuckstücke. Das Thema „Philemon & Baucis“ greift sie mehrfach auf; hervorzuheben ist dazu die Plastik aus gerostetem Stahl, deren Elemente im Laserschnitt vorbereitet wurden und im Kundenbereich der RRB zu bewundern ist.
Die Bilder, überwiegend in Acryl/ Öl auf Holztafeln strahlen in ihrer Farbigkeit die Intimität des jeweiligen Themas und Lebensfreude aus; ebenso wie die Bronzeunikate „Lebenswille“ und „Pferdekugel“, die absoluten Highlights der Ausstellung.

Die Ausstellung ist bis zum 15. Januar 2006 geöffnet und es lohnt sich in jeder Hinsicht, diese bemerkenswerte Ausstellung zu besuchen.

Hier einige biografische Daten zur Künstlerin:

Patricia Karg wurde 1961 in Innsbruck geboren, besuchte von 1976 bis 1980 die Fachschule für Holz- und Steinbildhauerei in Innsbruck (Gesellenprüfung). Sie studierte anschließend Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München, war Meisterschülerin von Prof. Hans Ladner und diplomierte 1987.
Seit 1987 ist Patricia Karg freischaffend tätig. Sie arbeitet in Holz, Stein, Kunststein, Bronzeguss, Eisen, Glas-Fusing, Malerei mit Acryl, Öl, Aquarell, Grafik.
Sie ist nicht nur eine vielseitige Künstlerin, sondern engagiert sich in den Berufsverbänden Bildender Künstler Oberbayerns (BBK), Berufsverband Bildender Künstler Österreichs (BKÖ), Tiroler Künstlerschaft.

Patricia über sich: *„Durch meine Arbeit möchte ich den Geist der Menschen erbauen und weiten. Meine Werke sollen Nahrung für die Seele sein“.*

Die DANZL

Eine Zusammenfassung aus der PIRKL'schen Familienchronik

Dr. Herwig Pirkl

Entnommen aus den „Kammbergschriften" des Heimatvereins Pillersee

Heute leben in Schwaz, woher sie einst zugezogen sind, 47 DANZL, in Hochfilzen 46, in Fieberbrunn 38, in Waidring 33, in Leogang 23, in St. Johann i.T. 10, in St. Ulrich 9 und in St. Jakob 3 Personen mit diesem Namen.

Der Familienname DANZL wurde früher verschieden geschrieben: TANZL, TÄNZL, DÄNTZL, DÄNZL, wobei das „ä" stets als reines a gesprochen wurde.

Professor Karl FINSTERWALDER führt in seiner Tiroler Namenkunde TANZL erstmals 1307 in Mals und 1427 in Volders an und erklärt den Namen: mittelhochdeutsch „tänzel" = Tänzer, Vortänzer.

TÄNZL waren mindestens seit 1350 Kaufleute in Innsbruck, dann Gewerken (= Bergbauunternehmer) in Schwaz. Sie wanderten nach dem Firmenkonkurs nach Schwaben aus.

Seit alter Zeit waren die DANZL Bergleute in Schwaz:
Die ältesten Trauungsmatriken von Wiesing: 1638 Mathias DÄNTZL, Hutmann (= Steiger) am Ringenwechsel, Sohn des Andreas D. oo 1638 Ursula KNAPPIN. Martin DÄNZL, Zimmermann am Bergbau Ringenwechsel oo 1652 Magdalena STROBLIN. – dto. von St. Margarethen: Leonhard TANZL, Sohn des Johann T. oo 1648 Magdalena RÖSCHIN, Tochter des Michael RÖSCH, Schicht- und Bergmeister am Ringenwechsel. – In Schwaz wurden die alten Matrikenbücher durch den Brand von 1809 vernichtet.

Später sind mehrere DANZL als Bergleute nach Fieberbrunn gekommen, wie im Folgenden zu lesen ist.

DANZL als Berg- und Hüttenleute beim Eisenwerk Pillersee in Fieberbrunn
Der älteste Nachweis eines DANZL findet sich im Einschreibbuch der St. Benedikti-Bruderschaft in Hochfilzen: 1769. *„Benedictus DÄNZL* von Schwaz, Bergknapp" (Sein Vater war Michael DÄNZL, Hutmann am Falkenstein; Benedikt wurde 1728 geboren).

Mathias DANZL, k(öniglich) k(aiserlicher) Eisensteinknappe, später Wagnermeister am Schradlbichl; geb. ca. 1761 als Sohn des Leonhard Danzl, Bauer in Wiesing. Er kam nach Fieberbrunn bereits mit Maria STUMVOLLIN verheiratet. Hier wurden geboren: 1796 Bartholomäus, 1799 Anna, 1804 Johann (Bergmann; 1841 „durch Bergabsturz erschlagen"), 1806 Jakob, 1807 Joseph (+1862), 1813 Mathias (+1814).

Sohn Bartholomäus DANZL war k.k. Hammermeister bei der Schwabenschmiede in Fieberbrunn (+1867) oo 1826 Anna SCHWAIGER; deren Kinder: geb. 1827 Bartlmä Remigius (+1903), 1830 Rupert (1834), 1832 Anna und Ursula, 1836 Rupert, 1838 Felizian (Bergarbeiter +1885), 1849 (und +) Jakob.

Sohn Jakob DANZL, k.k. Hüttarbeiter (Kohlzieher; + 1886) oo 1834 Maria VERGINER; ihre Kinder: 1834 Maria Anna, 1836 Georg, 1838 (+1838) Barbara, 1839 Johann Ev. (+1906), 1843 Maria (+1844).

Stammeltern von Fieberbrunner DANZL
Franz DANZL, Lehenhäuer in Schwaz oo Anna KIRCHMAYR;
Sohn Joseph DANZL oo 1776 in Schwaz Dorothea TÖCHTERLIN; war später in Fieberbrunn, vermutlich als Bergmann, +1802.

Sohn Anton DANZL, Lehenhäuer in Schwaz (+1805) oo 1786 Elisabeth KOGLERIN (1758-1839); deren Kinder:

geb. 1789 *Johann DANZL, Bergmann, Begründer der Schwazer Linie*
1791 *Mathäus DANZL, Bergmann, Begründer der Fieberbrunner Linie*
1793 Maria Erna, 1795 Georg Aloys, 1796 Anton Aloys
1799 Jakob DANZL, k.k. Bergknappe, kaufte 1831 das Gütl Stockerleiten
1. oo 1832 Anna HÖRLIN (+). Von ihren 6 Kindern überlebte lediglich Viktoria (1840-1912)
2. oo 1856 Maria WÖRGÖTTER; kinderlos

Mathias I. DANZL 1791-1881

Mathias DANZL wurde am 20. 9. 1791 als Sohn des Lehenhäuers Anton DANZL und seiner Ehefrau Elisabeth KOGLERIN in Schwaz geboren. In Schwaz diente er bei der Bergbaukompagnie im Jahre 1809.

Am 12. Dezember 1810 wurden vom königlich bayerischen Bergamte Schwaz 23 Bergleute vom Schwazer und Schwader Eisenstein an die Verwesung Pillersee nach Fieberbrunn gesandt. (6 Häuer, 6 Zimmerer, 11 Truhenläufer = Förderer). Unter ihnen dürfte auch Mathias DANZL gewesen sein. 1821 scheint er in der Liste der Pillerseer Bergleute auf. Er wohnte beim Reindl in Fieberbrunn.

1828 kaufte Mathias DANZL, k(önig-